

# Leitbild



niederösterreichische  
**DORF & STADT**  
*erneuerung*

## Inhaltsverzeichnis

Ortsdaten von Wöbling.....	2
Mitglieder des Gemeinderates .....	3
Lage der Marktgemeinde Wöbling .....	4
Geschichte der Marktgemeinde Wöbling .....	6
Überblick .....	6
Die letzten 55 Jahre .....	6
Sehenswertes in der Gemeinde Wöbling.....	8
Infrastruktureinrichtungen in der Gemeinde Wöbling.....	11
Öffentliche Bücherei der Marktgemeinde Wöbling .....	11
Das Freizeitzentrum der Marktgemeinde Wöbling .....	11
Heurigenkultur .....	12
Wirtschaft.....	13
Betriebe im Industriegebiet Unterwöbling.....	13
Wirtschaftsbetriebe in Ober- und Unterwöbling:.....	13
Weitere Wirtschaftsbetriebe in der Marktgemeinde Wöbling:.....	14
Vereine der Marktgemeinde Wöbling.....	15
Statistische Daten .....	16
Ablauf der Leitbildentwicklung in Wöbling.....	20
Ziele von bzw. für Wöbling .....	21
Bildung und Kultur .....	21
Wirtschaft .....	22
Mobilität und Verkehr .....	23
Siedeln, Bauen, Wohnen.....	24
Soziale Aufgaben .....	25
Stärken und Schwächen von Wöbling .....	26
Bildung und Kultur .....	26
Wirtschaft .....	27
Mobilität und Verkehr .....	28
Siedeln, Bauen, Wohnen.....	29
Soziale Aufgaben .....	30
Projekte.....	31
Weitere Vorgangsweise .....	40

### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Dorferneuerungsverein Wöbling

Mitarbeit: Alle an den Dorfgesprächen beteiligten WöblingerInnen

Text und Redaktion: Dorferneuerungsverein Wöbling

Layout und Gestaltung: Büro für Dorf und Stadterneuerung Mostviertel – Betreuerin Sabine Klimitsch, DI

## Ortsdaten von Wöbling

Gemeinde: Marktgemeinde Wöbling

Verwaltungsbezirk: St. Pölten - Land

Fläche der Gemeinde: 32,30 km<sup>2</sup>

Anteil der Waldfläche: 55,43 %

Bevölkerung: 2.523 Personen

Seehöhe von Wöbling: 342 m ü.A.

Entfernungen: St. Pölten ca. 17 km

Herzogenburg ca. 12 km

Krems ca. 15 km

Adresse Gemeindeamt: Oberer Markt 1, 3124 Oberwöbling

Telefon: 02786/2309

E-Mail der Gemeinde: [gdewoelbling@vinosoft.at](mailto:gdewoelbling@vinosoft.at)

Homepage der Gemeinde: [www.woelbling.at](http://www.woelbling.at)

Bürgermeister: Gottfried Krammel

Sprechstunden: Montag: 16 bis 17 Uhr und

Donnerstag: 16 bis 18 Uhr und nach tel. Voranmeldung

E-Mail des Bürgermeisters: [buergermeister.gdewoelbling@vinosoft.at](mailto:buergermeister.gdewoelbling@vinosoft.at)

Amtsleiter: Alois Schmiedberger

## Mitglieder des Gemeinderates

**Gottfried Krammel**, SPÖ, Bürgermeister

**Wolfgang Azinger**, SPÖ, Vizebürgermeister, Vorsitzender Volksschul- und Kindergartenausschuss

**Mag. Bruno Steidl**, SPÖ, gfGR, Vorsitzender Finanz- und Personalausschuss

**Herta Priesching**, SPÖ gfGR, Vorsitzende des Umwelt- und Sozialausschusses

**BM Ing. Ludwig Steidl**, SPÖ, gfGR, Vorsitzender des Bau-, Kanal- und Wasserleitungsausschusses

**Heidelinde Bandion**, SPÖ, GR

**Karin Gorenzel**, SPÖ, GR

**Johann Höld**, SPÖ, GR

**Franz Kisling**, SPÖ, GR

**Dieter Haag**, SPÖ, GR

**Adolf Mitterlehner**, SPÖ, GR

**Josef Kerndler**, ÖVP, gfGR, Vorsitzender Landwirtschafts- und Wegebauausschuss

**Reinhold Ruhrhofer**, ÖVP, gfGR, Vorsitzender Raumordnungs- und Verkehrsausschuss

**Ing. Martin Burger**, ÖVP, gfGR, Vorsitzender Sport- und Kulturausschuss

**Emmerich Uferer**, ÖVP, : GR, Prüfungsausschussobmann

**Helene Kleebinder**, ÖVP, GR

**Christa Zögernitz**, ÖVP, GR, Vorsitzende der Gesunden Gemeinde Wölbling

**Martin Rosenberger**, ÖVP, GR

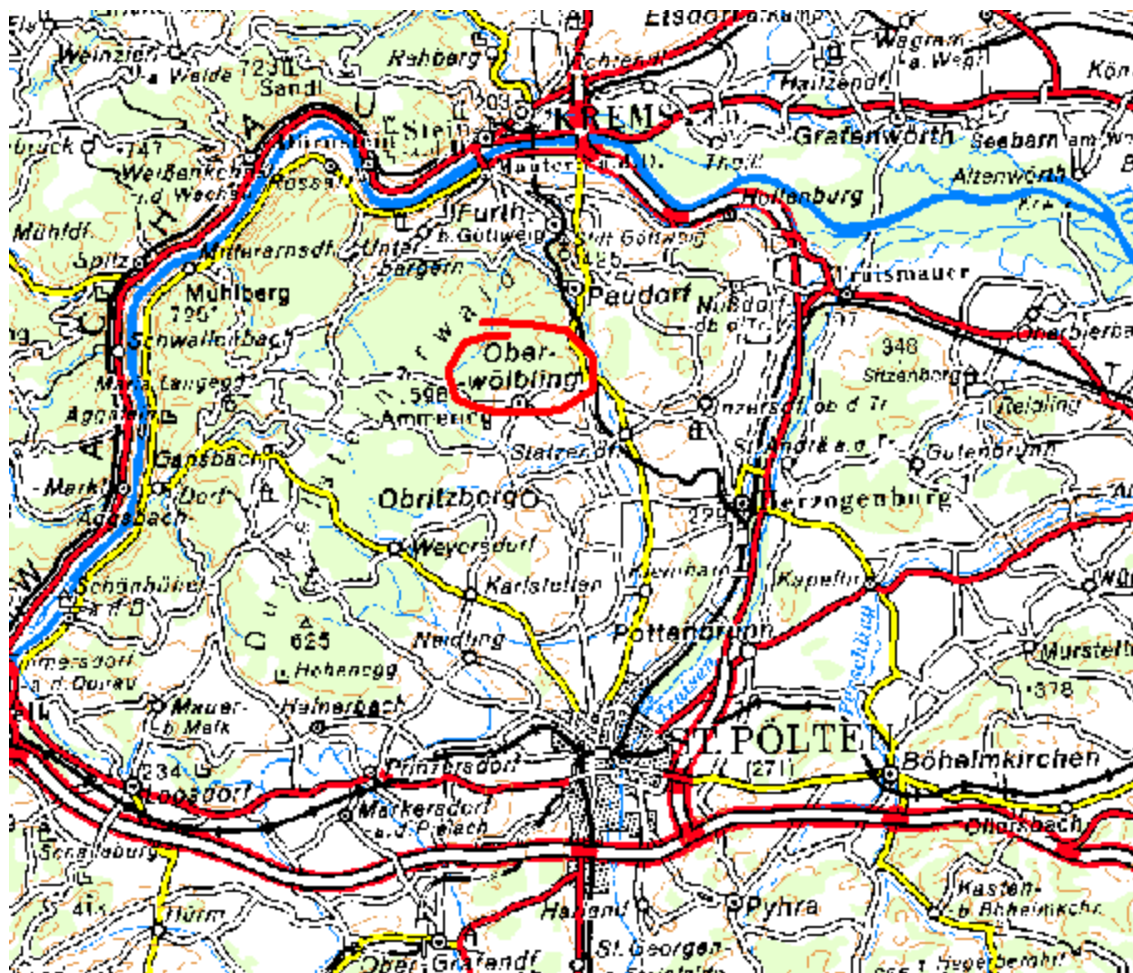
**Martin Stangl**, Partei: ÖVP, GR

**Peter Sigmund**, ÖVP, GR

**Herbert Zögernitz**, FPÖ, GR

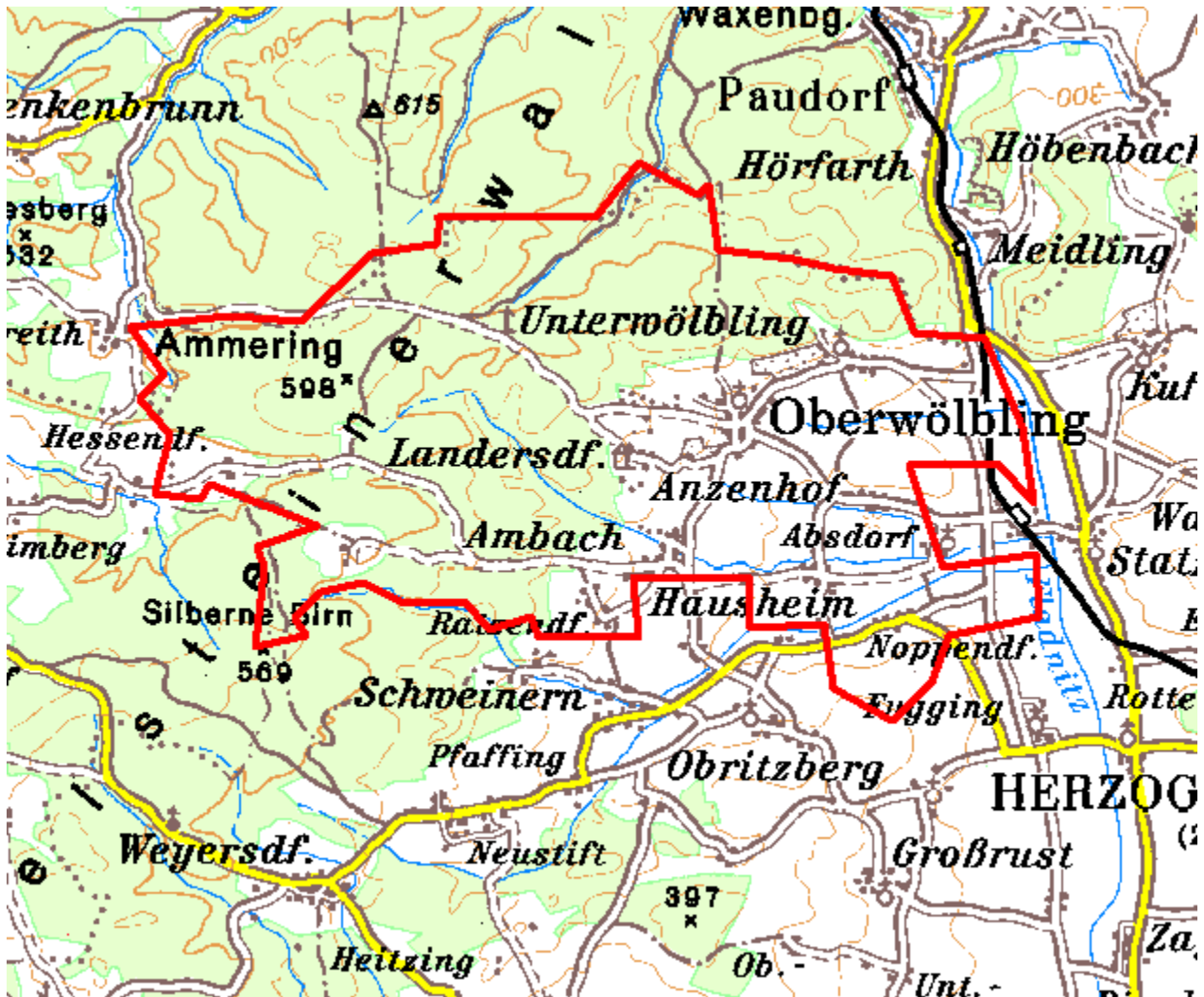
## Lage der Marktgemeinde Wöbling

Ausschnitt aus der Österreichischen Karte M 1:200.000



Ausschnitt aus der Österreichischen Karte M 1:25.000

Grenzen der Marktgemeinde Wölbling



## Geschichte der Marktgemeinde Wöbling

### Überblick

777	Erste urkundliche Erwähnung des Gruz Wittigau (jetzt Grünz, Gde. Obitzberg-Rust), als Salzburger Besitz
1074	Erste Erwähnung von „Welmica“ in Salzburger Urkunden Besitz des Klosters Admont (Steiermark)
1144	Wöbling kommt bis zum Jahr 1806 zu Salzburg (Kloster Nonnberg)
1155	Erzbischof Eberhard I. tauscht mit dem Stift Berchtesgaden eine Wiese in Landersdorf. Darauf begründet sich die heutige Partnerschaft mit der Gemeinde Bischofswiesen in Bayern
1525	1. Türkeineinfall; Auffindung eines Topfes mit Silbermünzen, Unterwöbling 1937
1585	Landgerichtsbarkeit für Wöbling, Errichtung des Prangers
1602	Verleihung des Marktwappens durch Erzbischof Wolf Dietrich von Salzburg.
1683	2. Türkeineinfall; Die Oberwöblinger Pfarrkirche ist Zufluchtort für die Bewohner der Umgebung, das Rathaus geht in Flammen auf
1805	Besetzung durch französische Truppen
1825	Ein Großbrand vernichtet in Oberwöbling 37 Häuser
1898	Eröffnung des Kohlebergbaues in Anzenhof und Umgebung, geschlossen 1941
1945	Die Gemeinde ist bei Kriegsende Frontgebiet mit umfangreichen Zerstörungen und anschließender zehnjähriger sowjetischer Besatzung
1966-1970	Zusammenschluss der Gemeinden Oberwöbling, Ambach, Unterwöbling und Hausheim zur neuen Marktgemeinde Wöbling
2002	Feier „400 Jahre Marktwappen“ mit Erstellung des Wöblinger Heimatbuches. An Hand des im Diözesanarchiv Salzburg aufgefundenen Originalwappens erfolgte 2002 die Neudarstellung und Wiederverleihung durch die NÖ Landesregierung

### Die letzten 55 Jahre

1950	Faschingszeitung Friedhof neu
1960	Errichtung von Freizeiteinlagen (Bad, Tennis, Volleyball,...) Entwicklung der Vereine besonders Union Waldbad Verschönerungsverein Union Ausbau der Schule 1. Phase Bergwerk geschlossen
1970	Freizeitanlage mit Bad – Sportunion Pfarrhof erneuert Kirche renoviert

Errichtung des neuen Kindergartens  
Gemeindezusammenlegung -> Wöbling  
Gründung von Silmeta  
Zahnarzt und Praktischer Arzt neu

1980

Bäckerei sperrt zu  
Bauernmarkt mit Umzug  
Ausbau der „Goaßengossen“ zur Waldbadstraße  
Freizeitzentrum ++  
Gründung des Reitvereines  
Soldatenfriedhof (1983)  
massive Wohnbautätigkeit  
Klosterschwestern weggezogen  
Aussterben des Ortskernes  
Turnhallenbau  
Erschließung des „Kühstandes“ zur Siedlung  
Wohnungsbau +  
Musikschule  
Sporthauptschule +  
Wasserleitung  
Heurigenkultur  
Schließung GH Müllner

1990

Jugendblaskapelle  
Montessori-VS  
Übersiedlung des Reitvereines und Errichtung des neuen Gebäudes  
Umbau des Reitgeländes auf die jetzige Form  
Kaufhaus sperrt zu  
Regenwasserkanal  
Lebenshilfe  
Schließung Petsch, Kaiblinger, Emsenhuber  
Heurigenwesen mit jährlichem Kellergassenfest  
Ende der Jungschargruppen  
Entstehung Kindergruppe

2000

Post geschlossen  
400-Jahr-Feier

2005

Schmutzwasserkanal  
Erstellung des Leitbildes für die Dorferneuerung Wöbling



## Sehenswertes in der Gemeinde Wöbling

### Herrenhaus Unterwöbling

Ehemaliges Amtshaus des Klosters Nonnberg. Straßenseitiges Rundbogentor mit gewölbter Einfahrt. Alle Räume des Hauses sind gewölbt. Im Obergeschoß liegt ein früher flachgedeckter Saal mit zwei offenen Kaminen.

### Pranger in Wöbling

Diese Renaissancesäule am Marktplatz stammt aus dem Jahr 1583 und zeigt einen geharnischten Ritter mit Schild und Schwert und einen Bagstein von der früheren Gerichtsbarkeit. Die Landesgerichtsbarkeit erhielt der Markt aber schon 1130.

### Soldatenfriedhof

Er ist eines der Wahrzeichen der Marktgemeinde Wöbling: Der Soldatenfriedhof, der seit Jahren viele Besucher aus der Region, aber auch Touristen aus dem Ausland anlockt. 4018 Soldaten, aus 12 Bezirken und 362 Gemeinden, die alle im zweiten Weltkrieg gefallen sind, liegen in dem Soldatenfriedhof begraben.



### Pfarrre Oberwöbling

die Pfarre ist eine Gründung des Salzburger Erzbistums, das seit dem 9. Jahrhundert hier Grundherr war. Im Jahre 1198 wurden die Pfarren Oberwöbling, Arnsdorf und Traismauer von Erzbischof Adalbert dem Salzburger Domkapitel übertragen. Der Pfarrsprengel wurde aus einem Teil der alten Stephanspfarre Mautern gebildet, welche auch für Gansbach, Arnsdorf und Obitzberg die Mutterpfarre war. Das Gotteshaus ist eine stattliche, dreischiffige, spätgotische Staffelkirche, die von einer festen Ringmauer umgeben ist. Auch zwei Rundtürme sind erhalten. In der Türkenzeit diente die Kirche als Zufluchtsort für die Bevölkerung. Das gegen den Markt gerichtete Südportal wird von zwei Barockstatuen flankiert, die den hl. Josef und den hl. Johannes v. Nepomuk darstellen. Zur Kirche führt vom Marktplatz eine malerische Treppenanlage, an deren Fußende eine Statue des hl. Florian zu sehen ist. Die Schiffe der Kirche, die den Aposteln Petrus und Paulus geweiht ist, sind mit Kreuzrippengewölben abgedeckt; die Seitenschiffe sind niedriger als das Hauptschiff. Ein spätgotisches, reichverstärktes Portal führt in die Sakristei. Über diesem Portal ist die Jahreszahl 1513 angebracht. Der mächtige mittelalterliche Turm ist der Westseite des Langhauses vorgebaut. Obergeschosse und Turmhelm stammen aus dem Jahre 1846. Der Hochaltar stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, der Ausstattungsthron wurde anlässlich der Renovierung im Jahre 1904 vom St. Pöltner Bildhauer Leopold Hofer entworfen. Früher war ein Hochaltarbild von Altermonte vorhanden, das aber heute verschwunden ist.

#### Kirche Unterwöbling:

Im Jahre 1800 kam Unterwöbling an das Stift Herzogenburg. Die spätgotische dreischiffige Filialkirche ist dem hl. Veit geweiht. Der Bau wurde 1511 begonnen. Am 13. Oktober 1522 weihte der Weihbischof der Passauer Diözese Bernhard die Kirche ein. In Unterwöbling handelt es sich wie in Oberwöbling um eine Wehranlage, bestehend aus Wehrturm, Wehrkirche und Wehrrichterturm. Die Wehranlage stand in engster Verbindung mit dem Amtshaus des Klosters Nonnberg und dürfte um 1100 eine Burgkirchenanlage gebildet haben. Dieses ehemalige Amtshaus gehörte nach dem Kataster 1822 dem Bauern Karl Erber, heute ist es im Besitz der Familie Müllner. Der mächtige Wehrturm, der älteste Teil der Kirche, trägt ein Satteldach und ist dem Langhaus vorgebaut. Beiderseits des Turmes führen Portale ins Innere. Alle drei Schiffe weisen prächtige Netzgewölbe auf. An den Schlußsteinen sind die Jahreszahlen 1512, 1513 und 1519 zu finden. Der Hochaltar, der das Martyrium des hl. Veit darstellt, stammt aus dem Jahre 1723. Der linke Seitenaltar trägt ein Altarblatt von Martin Johann Schmidt und dürfte um 1750 entstanden sein. Die nach außen so ernst und trotzig erscheinende Kirche wirkt im Inneren derart reizvoll und bietet so hübsche Einzelheiten der verschiedenen Bauteile, dass man dieses Gotteshaus als die beste Leistung der Spätgotik unter den kleinen Landkirchen des Bistums bezeichnen kann.

#### Schloß Landersdorf:

Aus dem Jahre 1004 stammt eine unsichere Nennung von Landersdorf, eine sichere von 1115. Seit ca. 1250 nannte sich ein Rittergeschlecht nach "Lantrisdorf". Dieses Geschlecht lässt sich bis 1471 nachweisen. In einer Urkunde des Curand von Thierstein zu Wien am St.-Urbani-Tag 1355 erschienen Wernhard und Dietrich von Landersdorf. Wolf Ulrich Staindl besitzt 1584 ein Gut Landersdorf. Anschließend soll bis 1665 die Familie Geyer von Osterburg den "Hof" in Landersdorf besessen haben. Im selben Jahr ging das Gut durch Kauf an Hans Niklas Freiherrn Gienger von Grünbühel-Kilb über. Von diesem kam Landersdorf an Eva Sophie von Velderndorf und im Jahre 1669 an Simon Wagner von Wagenheim. Dieser verkaufte das Gut 1676 dem Erzbischof von Salzburg. Über Joahnn Seewies und Zacharias Kirchmaier kam das Schloß 1697 an Valentin Landstöger. 1753-1806 verwalteten die Salzburger das Schloß selbst. Ungefähr 200 Meter westlich vom Schloß steht heute noch ein Grenzstein, der auf der einen Seite das Wappen Salzburgs, auf der anderen jenes von Göttweig trägt. Solche Grenzsteine bezeichneten damals die Grenzen der Grundherrschaft bzw. die Grenzen der Landgerichte. 1806-1826 fiel das Gut an den Cameralfonds. Im Zuge der Versteigerung der Herrschaft Oberwöbling, mit dem auch Gut und Schloß Landersdorf verbunden war, ging das Schloß am 21.3.1825 in den Besitz des Grafen Colloredo-Wallsee über. Das Gut wurde der Herrschaft Walpersdorf einverleibt. Nach dem Tod des Grafen Colloredo gelangte Landersdorf an Franz Graf von Falkenhayn.

#### Internationales Sonder-Museum

Wildtiere der Welt: Dieses Museum zeigt in einer europaweit außerordentlichen Art und Weise die erfolgreichsten Geschöpfe der Welt als Ergebnis der Evolution seit ca. 600 Mio. Jahren: Korallen, Schnecken und Muscheln, Fische, Amphibien, Reptilien, Säugetiere und Vögel. Alle Themen im weltweiten Vergleich; Mehr als 2500 Exponate; Ein faszinierendes Ausflugsziel für alle jene, die die Wunder der Natur und die Zusammenhänge zu den menschlichen Verhaltensweisen erkennen wollen. Führungen im Museum sind jeden Samstag, Sonntag und Feiertag um 11h, 14h, 15h und 16h. Gruppenführung bei Voranmeldung.

### Sieben-Marksteine

Am Soldatenfriedhof vorbei führt ein blau markierter Waldweg zu den Sieben Marksteinen. Es sind dies unbehauene, aus den Waldboden ragende Steine aus Granulit und Gneis, etwa 40 bis 120 cm hoch. Sie wurden irgendwann von jemandem in unregelmäßigen Abständen in bogenförmiger Reihe in den Boden gesetzt. In Wirklichkeit sind es 16 Steine. Manche vermuten eine keltische Kultstätte an diesem Ort, andere behaupten diese Steine seien Grenzsteine.

## **Infrastruktureinrichtungen in der Gemeinde Wölbling**

### **Öffentliche Bücherei der Marktgemeinde Wölbling**

Bibliothekarin: Johanna Braunschweig

Ehrenamtlich Petra Jasmine u. Ulrike Baumgartner

Öffnungszeiten:

Schulintern: jede große Pause (9:25 bis 9:40)

für die Öffentlichkeit

MO: 9:30 - 10:30 MI: 18:30 - 19:30

SO: 9:30 - 10:30

### **Das Freizeitzentrum der Marktgemeinde Wölbling**

Die Sportunion Wölbling

kümmert sich um die Erhaltung und den Ausbau ihrer 4 Tennisplätze. Der Bodenbelag ist Sand und werden 2005 wieder neue Mitglieder aufgenommen. Fürs gemütliche Beisammensein gibt es ein Vereinshaus! Die Union besteht seit 1968 und zählt zur Zeit um die 450 Mitglieder.

Weiters werden folgende Sportarten angeboten:

- (Beach-)Volleyball
- Gymnastik
- Miniaturgolf
- Tischtennis
- Badminton
- Jugendfußball
- verschiedenste Damenriegen
- Karate (neu)

## Heurigenkultur

Folgende Heurigenbetriebe befinden sich in Unter- bzw. Oberwöbling:

Winzerhaus Friewald, Unterwöbling 61

Müllner Rudolf, Unterwöbling 2

Müllner Thomas, Unterwöbling 51

Familie Emsenhuber, Unterwöbling 88

Richard und Brigitte Fink, Unterwöbling 48

Familie Kaiblinger Oberw., St. Pöltner Straße 20,

Erber Gottfried, Oberw., Unterer Markt 10

Familie Kaiblinger, Oberw., St. Pöltner Straße 20

Grünwald Johann, Oberw., Wagengasse Süd 7

Familie Sagl, Oberw., Waldstraße 24

Weitere Heurigenbetriebe in der Marktgemeinde sind:

Familie Ortmann, Ambach 75,

Familie Sikora-Schiessler, Ambach 20

Haftner Günter, Hausheim 13

Rennhofer Gottfried, Ratzersdorf 1

Familie Moser, Ratzersdorf 3

Rennhofer Franz, Ratzersdorf 10

## Wirtschaft

### Betriebe im Industriegebiet Unterwöbling

Zur Entstehungsgeschichte des "Industriegeländes Unterwöbling":

Die Gemeinde Wöbling hat vor einigen Jahren im Berich der "Hohen Brücke" in der Kat. Gemeinde Unterwöbling ein ca. 5000 m<sup>2</sup> großes Grundstück als Bauplatz für die künftige Zentralkläranlage erworben. Aufgrund der Verhandlungen mit der NÖ Landesregierung und den Expertengutachten wurde es immer unwahrscheinlicher, dass eine Einleitung geklärter Abwässer in die Fladnitz erfolgen kann.

Damit war es möglich, den vorhandenen Gemeindegrund anderwärtig zu nutzen. Gegen Ende des Jahres 1990 begann Bürgermeister Mitmannsgruber mit den Verhandlungen für den Erwerb weiterer Ackergrundstücke im Berich "Hohe Brücke". Mit Zustimmung des Gemeinderates konnten bis zur Jahresmitte 1991 durch Ankauf und Grundtausch von verschiedenen Landwirten und der Pfarre Oberwöbling rund 4 ha Grund erworben werden. Weiters war es möglich, von der Gutsverwaltung Walpersdorf eine Fläche von rund 2 ha langfristig zu pachten.

Die Umwidmung von Grünland-Landwirtschaftsgebiet in Bauland-Industriegebiet wurde von der NÖ Landesregierung genehmigt und dies der Gemeinde am 10.7.1991 mitgeteilt. Für die Aufschließung dieses künftigen Industriegeländes wurde von der Gemeinde eine Zufahrtsstraße mit Brücke errichtet, die Bauarbeiten wurden von der Straßen- und Brückenmeisterei Krems durchgeführt.

### Wirtschaftsbetriebe in Ober- und Unterwöbling:

[ADEG-Kaufhaus, Spindler Ernst, Lebensmittelhandel, Silvesterweg 1, Oberwöbling](#)

[Bauer Christine, Gärtner/Floristen, Ambacher Str. 8, Oberwöbling](#)

[Baumgartner Susanna, Friseur/Kosmetiker/Fußpfleger/Masseuse, Am Bauerteich 2A, Oberwöbling](#)

[Cafe "Seitenblick", Deimel-Zeller Gm, Gasthaus, Wachaustraße 12, Oberwöbling](#)

[Cafe Ploderhos`n, Gloibhofer Fried, Gasthaus, Ambacher Str. 27, Oberwöbling](#)

[Fuchs Helmut, Bäcker/Konditoren, Unterer Markt 6, Oberwöbling](#)

[Hackl Christa, Friseur/Kosmetiker/Fußpfleger/Masseuse, Wachaustr. 3, Oberwöbling](#)

[Hackl Robert, Dachdecker/Zimmerer/Pflasterer, Kühstand Nord 22, Oberwöbling](#)

[HERMA GmbH, Hermann Heinrich, EDV-Handel/EDV-Dienstleistungen/Computer, Industriegelände Oberwöbling](#)

[Hillebrand Walter, Steinmetze, Lange Gasse 13, Oberwöbling](#)

[Höhne Angelika Dr. Med., Ärzte, Postgasse 1, Oberwöbling](#)

[Höhne Günter Dr. Med., Ärzte, Postgasse 1, Oberwöbling](#)

[Holzinger Heide, Friseur/Kosmetiker/Fußpfleger/Masseuse, Birkengasse 9, Oberwöbling](#)

[Kaiblinger Alfred, Tierpflege/Tierzucht, St. Pöltnerstr. 4, Oberwöbling](#)

[Kaiblinger Alfred, Beherbergungsbetriebe, St. Pöltnerstr. 4, Oberwöbling](#)

[kirchner SOFT GmbH, Kirchner Friedrich, EDV-Handel/EDV-Dienstleistungen/Computer, Mailüfterlweg 1, Oberwöbling](#)

[Mader Helmut](#), Direktvermarkter, Wachaustraße 5, Oberwöbling  
[Müllner Friedrich](#), Schuhhandel/Schuhmacher/Orthopädienschuhmacher, Wachaustr. 30, Oberwöbling  
[Nestelberger Ing. Andreas](#), Architekten/Planungsbüros, Birkengasse 11, Oberwöbling  
[Nestelberger Maria](#), EDV-Handel/EDV-Dienstleistungen/Computer, Birkengasse 11, Oberwöbling  
[Pichler Klaus](#), Fahrzeughandel/Fahrzeugreparaturen/Ersatzteile, Kühstand Nord 24, Oberwöbling  
[Preiß Franz](#), Direktvermarkter, Unterer Markt 9, Oberwöbling  
[Raiffeisenbank Statzendorf-Oberwöbling](#), Unterer Markt 11, Oberwöbling  
[Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach](#), Oberer Markt 5, Oberwöbling  
[Steidl Ludwig](#), Baugewerbe, Landersdorf 10, Oberwöbling  
[Uferer GmbH](#), Elektriker/Radio- und Elektrohandel, Unterer Markt 23, Oberwöbling  
[Waldbadstüberl Marchetti – Prinz](#), Martin Marchetti, Gasthaus, Oberwöbling  
[Zögernitz Willibald](#), Tischler, Kremsersteig 1, Oberwöbling  
[Alfatec-Feuerfest-Faser-Technik GmbH](#), Bekleidungsgewerbe/Textilhandel, Industrie, Werksgelände, Unterwöbling  
[AWW-Asphaltmw. Wöbling GmbH](#), Baugewerbe, Industriegebiet Unterwöbling  
[Brantner Walter](#), Abfallaufbereitung/Kläranlagen, Industriegebiet Unterwöbling  
[Frings Hermann](#), Baugewerbe, Industrie, Unterwöbling 75  
[FRIX GmbH](#), Baugewerbe, Industrie, Unterwöbling 75  
[PIGALLE](#), Redl Restauratio, Kunsthandwerk/Künstler, Unterwöbling 115  
[Schramayr & Partner OEG](#), Architekten/Planungsbüros, Unterwöbling 54  
[SILMETA GmbH](#), Schlosser und Schmiede, Unterwöbling 75  
[Stromeyer Birgit](#), Friseure/Kosmetiker/Fußpfleger/Masseure, Wagengasse Süd 8, Unterwöbling  
[Tobaccoland Handels GmbH, Tabaktrafikanten, Hohe Brücke 1a, Unterwöbling](#)

### **Weitere Wirtschaftsbetriebe in der Marktgemeinde Wöbling:**

[Burger Josef, Direktvermarkter und Beherbergungsbetrieb](#), Hausheim 3  
[Steidl Friedrich, Direktvermarkter](#), Landersdorf 64  
[Plank Hans](#), Beherbergungsbetriebe, Ambach 10  
[Moser Herbert](#), Friseure/Kosmetiker/Fußpfleger/Masseure, Ambach 22  
[Plank Johann](#), Gasthaus, Ambach 10  
[Informatik KEG](#), Brand Walter, EDV-Handel/EDV-Dienstleistungen/Computer, Landersdorf 91  
[Heisse's Eisen](#), Johann Wurstbauer-Heiß, Fahrzeughandel/Fahrzeugreparaturen/Ersatzteile, Noppendorf 29  
[Kräftner Herbert](#), Einzelhandel/Handelsgewerbe, Noppendorf 27  
[Pachschwöll Gerhard](#), Fahrzeughandel/Fahrzeugreparaturen/Ersatzteile, Noppendorf 20  
[Stöger Herbert](#), Direktvermarkter, Noppendorf 7  
[Kirchner & Söhne GmbH](#), Landmaschinenhandel/Reparatur/Ersatzteile, Industrie, Anzenhof 22  
[Volks- und Jugendheim Anzenhof](#), Moser Josef (Obm), Gasthaus, Anzenhof 57

## **Vereine der Marktgemeinde Wöbling**

Sportunion Wöbling

Fremdenverkehrsverein Wöbling

Reit- und Fahrverein Wöbling

Rotes Kreuz Oberwöbling

Lebenshilfe Oberwöbling

Kameradschaftsbund Oberwöbling

Kameradschaftsbund Unterwöbling

Kath. Bildungswerk Oberwöbling

Kirchenchor Oberwöbling

Weinbauverein

Imkerverein

Wanderverein Fladnitztal

Jugendblaskapelle Fladnitztal

Jagdhornbläser

Gitarrengruppe Look,

Hobbyfußballverein - LOK Wöbling

Modellsportverein (MSV) Wöbling

VW Golf Club SCREAM

Pensionistenverein

Verein Volks- und Jugendheim Anzenhof

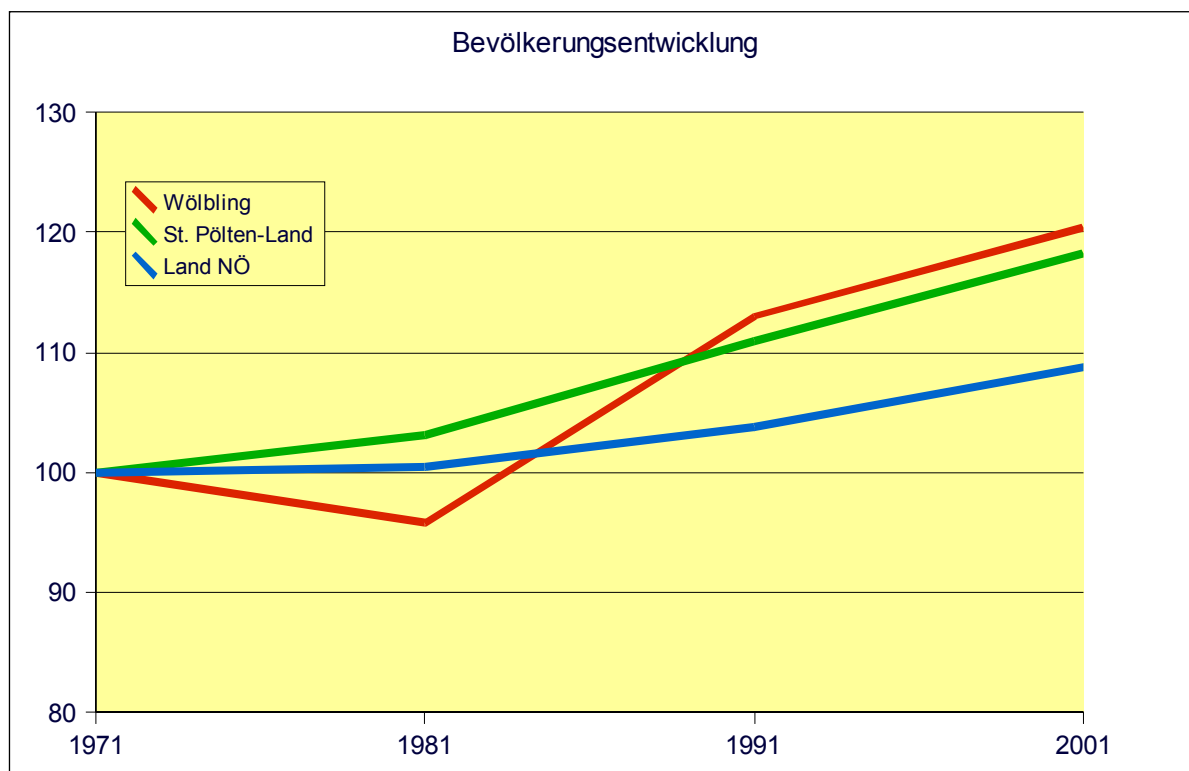
Landjugend Rust



## Statistische Daten

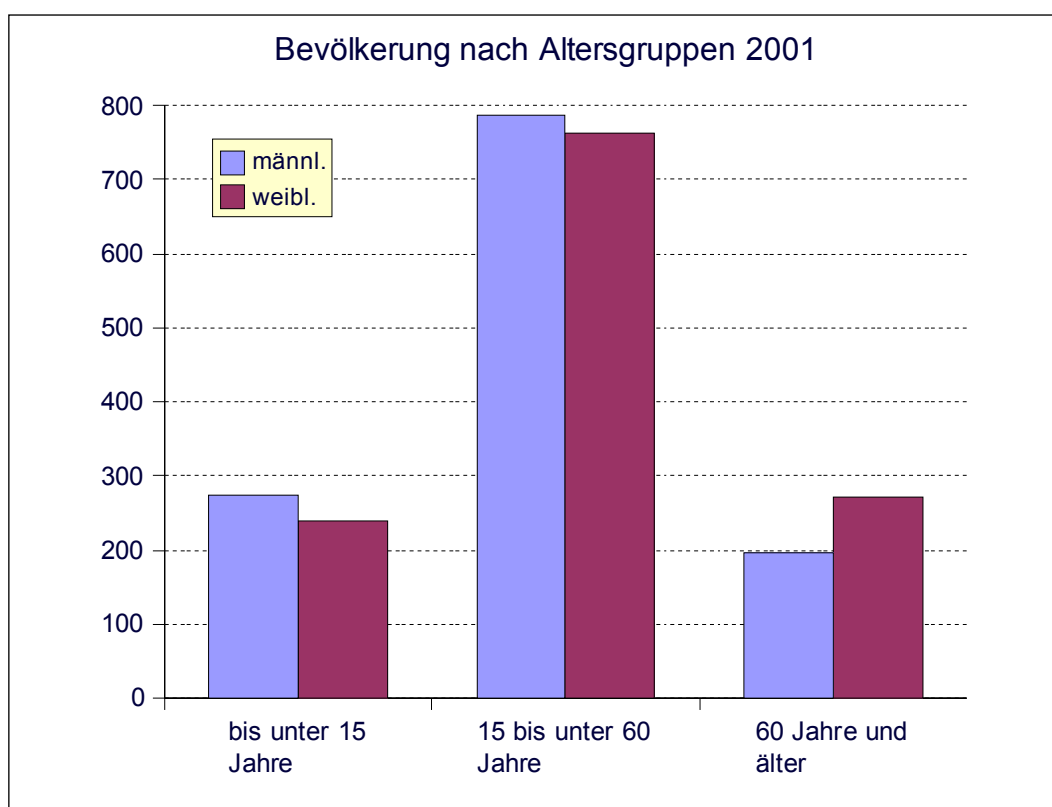
Die nun folgenden statistischen Daten beziehen sich auf die gesamte Marktgemeinde Wöbling.

### Bevölkerungsentwicklung



	Wöbling		St. Pölten-Land		Land NÖ	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
1971	2.103	100,00	78.895	100,00	1.420.816	100,00
1981	2.014	95,77	81.324	103,08	1.427.849	100,49
1991	2.376	112,98	87.482	110,88	1.473.813	103,73
2001	2.532	120,40	93.309	118,27	1.545.804	108,80

Interessant bei der Bevölkerungsentwicklung in Wöbling ist der Knick im Jahre 1981. Gegen den Landes- und Bezirkstrend nahm die Bevölkerung in Wöbling ab, wobei aber bereits 10 Jahre später beide Vergleichswerte überflügelt wurden.



2001	Wöbling				Bezirk St. Pölten – Land				Land NÖ			
	männl.	weibl.	Gesamt	%	männl.	weibl.	Gesamt	%	männl.	weibl.	Gesamt	%
bis unter 15 Jahre	273	240	513	20,26	8.744	8.385	17.129	18,36	135.106	128.459	263.565	17,05
15 bis unter 60 Jahre	788	762	1.550	61,22	28.934	27.909	56.843	60,92	477.057	462.633	939.690	60,79
60 Jahre und älter	197	272	469	18,52	8.124	11.213	19.337	20,72	142.790	199.759	342.549	22,16
Summe			2.532				93.309				1.545.804	

In Wöbling sind die Prozentsätze im Wesentlichen im Bezirks- und Landesdurchschnitt. Eine geringe „Umverteilung“ lässt sich zwischen der Altersgruppe der bis zu 15 Jährigen zu Ungunsten der über 60 Jährigen erkennen.

## Bevölkerungsbewegung

	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>
Lebendgeborene	34	23	33
Gestorbene	20	21	16
<b>Geburtenbilanz</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>17</b>
Zuzug	126	81	83
Wegzug	123	110	113
<b>Wanderungsbilanz</b>	<b>3</b>	<b>-29</b>	<b>-30</b>

Interessant in Wöbling ist die positive Geburtenbilanz, die aber einer negativen Wanderungsbilanz in den Jahren 2000 und 2001 gegenübersteht

## Arbeitsplätze

## Erwerbstätige am Arbeitsort 2001

	Wölbling		St. Pölten Land		Land NÖ	
	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
Insgesamt	537	100,00	25.409	100,00	594.969	100,00
Primärer Sektor	78	14,53	3.198	12,59	43.540	7,32
Sekundärer Sektor	205	38,18	9.719	38,25	176.754	29,71
Tertiärer Sektor	254	47,30	12.492	49,16	374.675	62,97

Die Verteilung der Erwerbstätigen am Arbeitsort entspricht im Großen und Ganzen der doch stark ländlich geprägten Verteilung im Bezirk St. Pölten-Land. Im Vergleich zu den Werten landesweit ist der Primäre und Sekundäre Sektor in Wölbling stark überrepräsentiert, der Tertiäre Sektor mit parktisch 15%

## PendlerInnen 2001

	Wölbling		St. Pölten Land		Land NÖ	
	Abs.	%	Abs.	%	<b>Abs.</b>	%
Auspendler	896	76,13	30.383	69,55	469.210	56,34
Einpendler	281	23,87	13.305	30,45	363.671	43,66
Summe	1177	100,00	43.688	100,00	832.881	100,00

Typisch für eine Gemeinde in peripherer Lage zu einen Zentrum – in diesem Fall sogar zwei (St. Pölten und Krems) – ist der Anteil der Auspendler höher als der Bezirks- und Landesdurchschnitt.

## Gebäudestatistik

2001 gab es in der Marktgemeinde Wölbling 848 Gebäude, 102 Gebäude mehr als 1991. Der Anteil nach den einzelnen Bauperioden setzt sich wie folgt zusammen:

erbaut:	Wölbling %	St. Pölten Land %	Land NÖ %
vor 1919	14,62	17,01	19,63
1919 bis 1944	8,37	8,16	9,65
1945 bis 1960	9,67	10,52	10,18
1961 bis 1980	28,3	30,25	28,57
1981 und später	32,9	24,79	22,55
nicht rekonstruierbar	6,13	9,28	9,42

Überdurchschnittlich ist der Anteil der errichteten Gebäude nach 1981. Dies weist auf eine rege Bautätigkeit hin und korreliert mit der Bevölkerungsentwicklung.

## Ablauf der Leitbildentwicklung in Wöbling

Erste Vorgespräche mit Bürgermeister und GemeindevertreterInnen  
Juni 2005

Vorstellung der Aktion Dorferneuerung in NÖ in Wöbling  
13. September 2005

1. Dorfgespräch - Stärken- Schwächenanalyse  
13. Oktober 2005

2. Dorfgespräch - Erarbeitung der Ziele  
8. November 2005

3. Dorfgespräch Erarbeitung von Projekten und Maßnahmen  
21. November 2005

Erstellung des Leitbildes

Beschlußfassung des Leitbildes durch den Verein und den Gemeinderat

## Ziele von bzw. für Wölbling

### Bildung und Kultur

Ziele:

- Ausstellungsräumlichkeiten oder -flächen (auch im Freien) – Skulpturenpark
- Errichten von Gemeinschaftsräumen
- Treffpunkte schaffen
- mehr Kulturveranstaltungen (Ausstellungen, Lesungen, klassische Musik)
- gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Vereine und Gemeinde, Senioren und Jugendgruppen)
- öffentlicher Internetzugang (Cafe)
- Gesangsverein
- Programmkino
- Theatergruppe
- Orts-Gemeinde-Vinothek

Diese Aktivitäten sollen in einem multifunktionalen Gebäude untergebracht werden

Ideen:

- Weiterbildungsangebot für Senioren
- Der Weinstock kann als zentrales Thema in der Gemeinde dienen

Ziel:

Die Kulturszene wird in Wölbling angekurbelt

## **Wirtschaft**

### Ziele:

Einrichten eines Museums (Themen könnten sein: Wein, Heimat, Ausgrabungen)

Es gibt einen „Kirchenwirt“

Wirtschaftliche Belebung von leerstehenden Objekten im Zentrum

Errichtung eines Weinlehrpfad, der zur besseren Vermarktung der Weine beiträgt

vorhandene Wirtschafts- und Gewerbebetriebe miteinander vernetzen und in Folge nutzen.

Einführung einer Gewerbemesse (Ortsangebote)

Errichtung oder Ausschilderung von Radwegen (Mountainbike-Strecken)

### Ziel:

Die Wirtschaft und der Tourismus präsentiert sich im Ort und in der Region



## **Mobilität und Verkehr**

Ziele:

Verkehrsberuhigung im Ort

Es wird ein Umfahrung und eine Einbahnregelung angedacht

Wahrung des Straßenraumes (Obstbäume, Böschungen, ...)

Wenig bis kein motorisierter Verkehr im Ortskern

Geschwindigkeitsbeschränkungen durch bauliche Maßnahmen (z.B. Straßenrückbauten, Baumpflanzungen, etc.)

Ziel:

Verkehrsberuhigung und Gestaltung des öffentlichen Raumes unter Berücksichtigung aller VerkehrsteilnehmerInnen

## **Siedeln, Bauen, Wohnen**

### Ziele:

Im Gemeindezentrum entstehen kleine Geschäfte und Lokale

Ein Gemeindezentrum mit Mietwohnungen wird errichtet

Platzgestaltung ist verkirklicht

Viele Fassaden sind saniert

Das Bewußtsein für traditionelles Bauen wird gestärkt

### Ziel:

Der öffentliche Raum (Straßen und Plätze) wird einladend gestaltet

## **Soziale Aufgaben**

Ziele:

Er/Einrichtung eines Kommunikationszentrums

organisation eines Kirtages oder eines Balls im „Dorfgasthaus!

Aktivierung des Pfarrhofes – Senioreneinbindung

auch kleinere Veranstaltungen

gemeinsame Aktivitäten Pfarre/Gemeinde – Jugendarbeit, Jungschar etc. Schule  
Vereine

Wohngemeinschaft für Senioren

Ziel:

Einrichtung eines Kommunikationszentrums für/von Jung und/bis Alt

## **Stärken und Schwächen von Wölbling**

### **Bildung und Kultur**

#### Stärken:

- Schulen (Kindergarten, Kindergruppe, VS, HS, Sporthauptschule)
- Musikschule
- Musikkapelle
- Jugendblasmusik
- Bibliothek
- Bildungswerk
- Vereine mit unterschiedlichsten Zielen (ca. 5 bis 8 Vereine)
- Jagdhornbläser
- Kochkurs und div. andere Kurse (Gesunde Gemeinde und HS)
- Weinbauverein

#### Schwächen:

- Kulturzentrum und Gemeinschaftsräume (Musik, Feuerwehr, Jugend) fehlen
- Naturlehrpfad/Weinlehrpfad fehlen
- Senioren-Jugendaustausch kaum gegeben
- Musikschule: keine Saiteninstrumente

## **Wirtschaft**

### Stärken:

- gut entwickelte Heurigen- und Weinkultur
- Sportkultur
- Soldatenfriedhof zieht viele Menschen an
- es gibt viele gewerblichen Betriebe
- Es gibt interessante Ausgrabungen (zwar nicht auf Gemeindegebiet, aber die Zufahrt erfolgt über Wöbling)

### Schwächen:

- Es gibt kein Dorfgasthaus
- Es gibt keine Vinothek
- Aussiedlung der Nahversorger aus dem Zentrum
- Es gibt fast keine Gästezimmer
- Fehlende Werbung (Vermarktung der Region im Bereich Tourismus – Soldatenfriedhof, Ausgrabungen)

## Mobilität und Verkehr

### Stärken:

- Busverbindungen sind gut (vorwiegend zum Bahnhof Statzendorf und nach Krems)
- keine Durchzugsstraße (wie zum Beipiele B 37 – Krems (St. Pölten))

### Schwächen:

- Busverbindung nach St. Pölten
- Engstellen
- Gehsteige fehlen
- Platzgestaltung im Zentrum fehlt
- kein Kindergartenbus
- unzureichende Gestaltung der Bushaltestellen in der Gemeinde (bis auf wenige Ausnahmen)
- Busverbindungen teilweise überlastet
- Busverbindung vom Kühstand ist schlecht
- Straßenbeleuchtung sehr unterschiedlich (Gestaltung)
- zu hohe Geschwindigkeiten werden im Ort gefahren
- vor Schulgebäude und Kindergarten herrscht morgens Verkehrschaos
- kaum Ortsraumgestaltung
- keine Ortsrückbauten
- zu breite Straßenraum in Anzenhof

## **Siedeln, Bauen, Wohnen**

### Stärken:

Wald als Naherholungsbereich

Schule, Arzt, Friseur, Kindergarten, Gärtnerei, ... instgesamt gute Wohninfrastruktur

Blickfang: Schwesertnhaus und Platz davor

Schöne Kirche

### Schwächen:

der Ortskern ist ziehmlich tot

gettoisierte Siedlungen

wenig Kommunikation im Ort

einige renovierungsbedürftige Fassaden

Wohnungsüberschuss (Eigentum)

Leere Häuser

leere Hallen (z.B. Post)

öffentliches WC fehlt (außer am Friedhof)

## Soziale Aufgaben

### Stärken:

Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist gegeben (Lebenshilfe und Schule)

Kindergruppe

Freizeitanlagen

Reitstall

Sportvereine

Gesunde Gemeinde

### Schwächen:

betreutes Wohnen für SeniorInnen fehlt

kein Gemeindezentrum

keine Dorfgemeinschaft bzw. Kommunikation und keine Jugendorganisationen außer bei Sportvereinen, da ein geeigneter Ort/Gebäude als Treffpunkt fehlt

Jugendarbeit fehlt

„alte“ Fähigkeiten verschwinden



## Projekte

Folgende Projektideen wurden nach leicht/schwierig und kurz/langfristig eingeteilt:

Kurzfristig		Langfristig	
Schwierig	Vinothek	Mountainbikestrecke(n)	Schwierig
	Ortskernerneuerung	lebendes Museum für Flora und Fauna	
	Kommunikationszentrum GH Müller	Indoor-Sport mit Kegelbahn, Billard, Dart, u.a.	
	belebter Dorfplatz und Ortskernbelebung	Integrative Wohnanlage für jung und alt	
	Betreutes Wohnen für Senioren Seniorenwohnungen		
Kletterhalle bzw. -wand			
Aussichtswarte			
Leicht	Anschluss ans Radwegnetz bei Statzendorf von Oberwöbling/Am bach ausgehend (=gleichzeitig Rollerskate-Strecke)		Leicht
	Kirche abends beleuchten		
	Skulpturenpark (ev. In Verbindung mit Themendorf)		
	Themendorf Wein Bioladen + Kaffeehaus		
	Mediathek		
	Arbeitsplatz im Dorf („Telearbeit“)		
Kurzfristig		Langfristig	

Folgende Projekte sollen im Rahmen der Dorferneuerung in den nächsten Jahren durchgeführt werden:

GH Müllner	Beginn 2006
Telearbeitszentrum	Start 2006
Bücherei-Mediathek	2006+
Themdorf „Wein“ = Weindorf	2006+
Straßenraumgestaltung	nach Kanalbau
Weinwanderweg	2006/07
Vinothek	2006/07

Fast alle Projekte hängen eng mit dem Areal des Gasthause Müllner zusammen. Falls dieses Projekt nicht verwirklicht werden kann, verlagern sich die einzelnen Projekte zeitlich um ein bis drei Jahre bzw. können teilweise gar nicht umgesetzt werden.

Auf den folgenden Seiten sind die oben angeführten Projekte detailliert beschrieben.

**PROJEKT: GH MÜLLNER**

**Bestand:** Haus im Ortskern mit ca. 400m<sup>2</sup> Grundfläche  
(derzeitige Situation) (bauliche Sanierungs- und Umbauarbeiten erforderlich)

**ZIEL:** Umbau zu einem Kommunikationszentrum mit Gasthaus, Veranstaltungssaal (ca. 400 Personen) Ausstellungsraum (Vernisage, kulturelle Veranstaltungen, ...) betreutes Wohnen, Geschäftsräume  
Schutz des Nussbaumes  
Gestaltung des Bachlaufes

**MAßNAHMEN:** Kontaktaufnahme mit GEDESAG  
Konzepterstellung

**PROJEKTTRÄGER:** GEDESAG und Gemeinde  
(Gemeinde, Verein,...)

**DURCHFÜHRUNG:** Beginn 2006  
(grobe Zeitangabe)

**PROJEKTKOSTEN:** ?  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE** Obmann DEV Wölbling, GEDESAG, Gemeinde, interessierte Lokalitäten

**STELLEN/PERSONEN:**

**PROJEKT-KOORDINATOR:** Obmann DEV Wölbling (Ing. Siegmund)

## **PROJEKT: TELEARBEITSZENTRUM**

**Bestand:** derzeit noch nicht vorhanden,  
(derzeitige Situation) derzeit gibt es einige leerstehende Gebäude

**ZIEL:** Möglichkeit eines Arbeitsplatzes im Ort, ohne  
Notwendigkeit des Auspendelns in die  
Zentren

**MAßNAHMEN:** Feststellung der Anzahl der möglichen bzw.  
interessierten TelearbeiterInnen in der  
Region Dunkelsteinerwald. Bei genügend  
Bedarf Suche und Adaptierung eines  
geeigneten Gebäudes (ev. ehemaliges  
Postgebäude) und Installierung der  
notwendigen Infrastruktur. Eventuell kann  
diese Einrichtung auch als Gründerzentrum  
fungieren

**PROJEKTTRÄGER:** Dorferneuerung Wöbling, ARGE  
(Gemeinde, Verein,...) Dunkelsteinerwald

**DURCHFÜHRUNG:** Start 2006  
(grobe Zeitangabe)

**PROJEKTKOSTEN:** ?  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE  
STELLEN/PERSONEN:** Eigentümer des Postgebäudes, Gemeinde,  
ARGE, ArbeitgeberInnen (Firmen), AMS

**PROJEKT-  
KOORDINATOR:** Mag. Günter Hubmeier

## **PROJEKT: BÜCHEREI-MEDIATHEK**

**Bestand:** Ein Raum im 1. Stock der HS,  
(derzeitige Situation) Räumlichkeiten viel zu klein, Zugang nur über Stiegen möglich, Mediathek derzeit nicht vorhanden

**ZIEL:** Attraktivierung der Bücherei/Mediathek als Bildungseinrichtung in der Gemeinde  
Nach Möglichkeit soll diese Einrichtung im Konzept GH Müllner berücksichtigt werden

**MAßNAHMEN:** Einbringen als Teil des Projektes GH Müllner, dadurch zugänglich für die gesamte Bevölkerung, Erweiterung der Räumlichkeiten, auch für kleinere literarische Veranstaltungen sollte in unmittelbarer Nähe Räumlichkeiten geschaffen werden und ds Angebot durch neue Medien (Telekommunikation, DVD, etc.) erweitert werden.

**PROJEKTTRÄGER:** Gemeinde, Schulgemeinde, Doerferneuerung  
(Gemeinde, Verein,...) Wöbling

**DURCHFÜHRUNG:** nach Möglichkeit in Kombination mit dem  
(grobe Zeitangabe) Projekt GH Müllner

**PROJEKTKOSTEN:** ?  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE  
STELLEN/PERSONEN:** Bibliothek-Team, Schulgemeinschaft,  
Projektkoordinator GH Müllner

**PROJEKT-  
KOORDINATOR:** Ulrike Baumgartner

**PROJEKT: THEMENDORF „WEIN“ = WEINDORF**

**Bestand:**  
(derzeitige Situation) wenig bekannt, etwas „verstaubt“ im Vergleich zu anderen Gemeinden i Traisental Weinbauverein vorhanden aber relativ wenig Zusammenhalt viele sehr gute und gemütliche Heurigenlokale, viele schöne alte Keller, sehr gute Weine. Alte Bräuche sind abhanden gekommen z.B. Weinlesefest. Fehlende Weinkultur

**ZIEL:** Bewerbung der Region für Tourismus  
Belebung alter Bräuche (z.B. „Faßlrutsch'n)  
Bekanntheitsgrad der Region steigern  
Themenbezogene Veranstaltungen  
Weinlehrpfad  
Vinothek

**MAßNAHMEN:** Zusammenarbeit der Winzer fördern, ev. Mit gemeinsamen, neuen Namen  
Unterstützung des Weinbauvereines oder auch durch Ideen  
ev. In der Straßengestaltung berücksichtigen

**PROJEKTTRÄGER:**  
(Gemeinde, Verein,...) Weinbauverein, Dorferneuerungsverein, Gemeinde, Verschönerungsverein

**DURCHFÜHRUNG:**  
(grobe Zeitangabe) 2006+

**PROJEKTKOSTEN:**  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE  
STELLEN/PERSONEN:** Projektträger und GemeindegängerInnen

**PROJEKT-  
KOORDINATOR:** Rudolf Müllner und Ernst Schabasser

## **PROJEKT: STRAßENRAUMGESTALTUNG**

**Bestand:** Straßenprofile tw. zu breit  
(derzeitige Situation) keine Torwirkungen an den Ortseinfahrten  
fehlende Gehwege  
fehlende Beleuchtung  
fehlende Ortsplatzgestaltung (Ortskerne)

**ZIEL:** Zusammenhängendes Ortsbild in Wöbling  
mit Verkehrsberuhigung  
verbesserte Sicherheitssysteme in den  
Bereichen Schule, Kindergärten,  
Bushaltestelle  
Anbindung von Rad- und Wanderwegen  
(Wegweiser)

**MAßNAHMEN:** einheitliche Planung für den gesamten  
Ortsbereich  
Schrittweise Ausführung der Maßnahmen  
(Pflasterungen, Pflanzungen, Beleuchtung,  
Verschwenkungen, etc.)

**PROJEKTTRÄGER:** Gemeinde, Land  
(Gemeinde, Verein,...)

**DURCHFÜHRUNG:** im Zuge des Kanalbaues  
(grobe Zeitangabe)

**PROJEKTKOSTEN:** € 10.000 bis 30.000 je 100 m  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE  
STELLEN/PERSONEN:** Gemeinde, Geometer, Planungsbüro, HTL  
Bevölkerung

**PROJEKT-  
KOORDINATOR:** Hr. DI Dr. Linauer und Fr. DI Kny

**PROJEKT: WEINWANDERWEG**

**Bestand:** Verwachsene, nicht weiterführende Wege  
(derzeitige Situation) in den in Frage kommenden Riede

**ZIEL:** Ankurbelung des Tourismus und Erhöhung  
der Attraktivität des Ortes durch weitere  
Freizeiteinrichtung

**MAßNAHMEN:** Aufbereitung der Wege (Verlängerung und  
Schaffung von Rundwegen)  
Beschilderung des Weinlehrpfades und div.  
Weinsorten und regionsspezifischer  
(typischer) Pflanzen

**PROJEKTTRÄGER:** Weinbauverein, Dorferneuerungsverein  
(Gemeinde, Verein,...)

**DURCHFÜHRUNG:** 2006 bis 2007  
(grobe Zeitangabe)

**PROJEKTKOSTEN:** € 15.000 bis 20.000  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE  
STELLEN/PERSONEN:** Verschönerungsverein Ing. Schramaier

**PROJEKT-  
KOORDINATOR:** Obmann des Weinbauvereines



**PROJEKT: VINO THEK**

**Bestand:** keine  
(derzeitige Situation)

**ZIEL:** Schaffung eines Ortes, an dem (möglichst) alle heimischen Weine (und WinzerInnen) präsentiert werden können

**MAßNAHMEN:** Ansprechen dieser Idee beim Weinbauverein  
Abfragen des Interesses  
Exkursion  
Suche nach einem geeigneten Raum  
Einrichtung einer Vinothek

**PROJEKTTRÄGER:** Weinbauverein, Gemeinde  
(Gemeinde, Verein,...)

**DURCHFÜHRUNG:** 2006 bis 2007  
(grobe Zeitangabe)

**PROJEKTKOSTEN:** ?  
(geschätzt)

**EINZUBINDENDE  
STELLEN/PERSONEN:** Dorferneuerungsverein Wölbling  
Weinbauverein, GEDESAG

**PROJEKT-  
KOORDINATOR:** Obmann des Weinbauvereines

## Weitere Vorgangsweise

Das Leitbild gibt einen ersten groben Überblick, welche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Wöbling vordringlich erscheinen und in den nächsten Jahren durchgeführt werden sollen.

Das Leitbild wird bei einer BürgerInnenversammlung, die vom Verein veranstaltet wird, präsentiert, um die Idee der Dorferneuerung weiterzutragen und auch um weitere Aktivisten für die Projektumsetzung zu gewinnen.

Danach soll mit der konkreten Umsetzung des Leitbildes begonnen werden.

Die unmittelbaren nächsten Schritte sind:

- Aufnahme des Ortes in die Aktion Dorferneuerung des Landes Niederösterreich
- BürgerInnenversammlung zur Präsentation des Leitbildes
- Projektumsetzung unter Einbeziehung von Fachleuten und Experten (projektbezogene Planung)